

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 577. (2)

Nr. 284.

Vorrufungs-Edict.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß werden jene Burschen, welche sich über hinauserteilte Vorladungszettel zur Rekrutierung nicht gestellt haben, hiemit aufgefodert, binnen längstens vier Monaten a dato allhier vorzukommen und sich über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Diese Individuen sind folgende: Michael Packer von Rusdorf Haus Nr. 4, 19 Jahre alt; Mathias Schwaß von Ketscheria Nr. 9, 19 Jahre alt; Joseph Maissell von Wolfsdorf Nr. 1, 19 Jahre alt; Joseph Zekuta von Altendorf Nr. 17, 19 Jahre alt; Franz Belle von Straine Nr. 5, 19 Jahre alt; Franz Metzkemer von St. Jacob Nr. 3, 19 Jahre alt; Martin Lusar von Gruble Nr. 13, 19 Jahre alt; Joseph Paus von Obergradische Nr. 15, 19 Jahre alt; Joseph Wistak von Kleinodenitz Nr. 5, 20 Jahre alt; Georg Gunde von Großodenitz Nr. 5, 20 Jahre alt; Bartholomä Lippar von Ostrog Nr. 2, 20 Jahre alt; Joseph Beuschitsch von Wolfsdorf Nr. 10, 20 Jahre alt; Johann Umetitsch von Puschendorf Nr. 17, 20 Jahre alt; Mathias Burschitz von Puschendorf Nr. 5, 20 Jahre alt; Joseph Prossing von Jessenitz Nr. 12, 20 Jahre alt; Georg Wangerschnitz von Dobenu Nr. 2, 20 Jahre alt; Joseph Motschan von Ostrog Nr. 32, 20 Jahre alt; Andreas Zuing von Landstraß Nr. 60, 20 Jahre alt; Anton Maissell von Wolfsdorf Nr. 1, 21 Jahre alt; Johann Kerchin von Obergradische Nr. 4, 21 Jahre alt; Jacob Pirskovitsch von Oberfella Nr. 3, 21 Jahre alt; Jacob Kuschan von Padendorf Nr. 3, 21 Jahre alt; Mathias Glavan von Werlog Nr. 5, 21 Jahre alt; Johann Norst von Raiz Nr. 5, 21 Jahre alt; Joseph Jaskoritsch von Gruble Nr. 1, 22 Jahre alt; Johann Jordann von Ostrog Nr. 15, 22 Jahre alt; Michael Komatschor von Neudorf Nr. 5, 22 Jahre alt; Nicolaus Fuke von Bregana Nr. 4, 22 Jahre alt; Joseph Bogovitsch von Bregana Nr. 20, 22 Jahre alt; Johann Köglovitsch von Ostrog Nr. 19, 22 Jahre alt; Martin Lepschin von Bregana Nr. 9, 22 Jahre alt; Mathias Jordann von Kopriunig Nr. 1, 22 Jahre alt; Anton Zwickovitsch von Unterprekerre Nr. 15, 22 Jahre alt; Johann Zischegg von Rusdorf Nr. 41, 22 Jahre alt; Michael Paus von Obergradische Nr. 13, 22 Jahre alt; Martin Jaskoritsch von Rusdorf Nr. 42, 23 Jahre alt; Johann Jordann von Kopriunig Nr. 1, 25 Jahre alt; Franz Skavitsch von Landstraß Nr. 34, 25 Jahre alt; Joseph Udoan von Rusdorf Nr. 1, 25 Jahre alt; Joseph Stöck von Grisch

Nr. 4, 25 Jahre alt; Johann Kasserle von Untergradische Nr. 2, 25 Jahre alt; Joseph Sager von Oberfella Nr. 10, 25 Jahre alt; Anton Marz von Oberfeld Nr. 7, 25 Jahre alt; Johann Regel von Oberfeld Nr. 17, 25 Jahre alt; Johann Ischertoliz von St. Jacob Nr. 2, 25 Jahre alt; Joseph Ranguß von Drama Nr. 13, 25 Jahre alt; Georg Kofischog von Ostrog Nr. 23, 25 Jahre alt; Mathias Motschan von Ostrog Nr. 32, 25 Jahre alt; Anton Schugitsch von Puschendorf Nr. 4, 25 Jahre alt; Georg Umetitsch von Puschendorf Nr. 10, 25 Jahre alt; Mathias Kuchar von Doll Nr. 9, 25 Jahre alt; Mathias Kodritsch von Bresie bei Gradag Nr. 2, 25 Jahre alt; Georg Schintitsch von Bresie bei Gradag Nr. 10, 25 Jahre alt; Michael Boschitsch von Koritno Nr. 3, 25 Jahre alt; Georg Boschitsch von Ponique Nr. 5, 25 Jahre alt; Mathias Unschlevar von Bregana Nr. 24, 25 Jahre alt; Nicolaus Frial von Oberribenza Nr. 6, 25 Jahre alt; Joseph Novak von Raiz Nr. 5, 25 Jahre alt; Andreas Prach von Merslavavass Nr. 7, 25 Jahre alt; Joseph Suppan von Jävir Nr. 1, 31 Jahre alt; Martin Barkovitsch von Bresie bei Berganna Nr. 7, 31 Jahre alt; Georg Ostir von Merslavavass Nr. 2, 31 Jahre alt; Bernhard Kofmazy von Großodenitz Nr. 1, 32 Jahre alt; Martin Karlovitsch von Unterbroschitz Nr. 8, 32 Jahre alt; Martin Aufes von Breskavass Nr. 5, 32 Jahre alt; Martin Epillar von Straine Nr. 4, 32 Jahre alt; Franz Skerbez von Altendorf Nr. 20, 32 Jahre alt; Martin Bisjak von Altendorf Nr. 27, 32 Jahre alt; Mathias Oligly von Wolfsdorf Nr. 12, 32 Jahre alt; Michael Pinzhuliz von Planina Nr. 6, 32 Jahre alt; Johann Gerdovitsch von Ponique Nr. 12, 32 Jahre alt; Georg Barlovitsch von Bresie bei Bregana Nr. 9, 32 Jahre alt; Johann Kallin von Ischertoliz Nr. 29, 32 Jahre alt; Martin Pausche von Zerina Nr. 20, 32 Jahre alt; Martin Jaskouz von Stankovo Nr. 4, 32 Jahre alt.

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 27. April 1837.

Z. 585. (2)

Exh. Nr. 215.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Ivan Warz von Bretterdorf, durch seinen Bevollmächtigten, Georg Schuster von Altenmarkt, wider Ivan Kassel, von Bretterdorf, puncto behaupteten Lebensunterhaltes pr. 166 fl. 10 kr. c. s. c., in die executive Teilbierbung des, dem Leptern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 379 fl. abgeschätzten Realvermögens, bestehend in der 1/2 Subrealität sub Rect. Nr. 190, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

sub Consc. Nr. 18 in Bretterdorf; dann in den Weingärten u. Wiesen in Lonzberg sub G. B. Tomo XXIII., Fol. 248., 249., 255 und 256, alles unter Herrschaft Pölland, gewilliget, und seyen zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung die Tagssagungen auf den 24. Mai, 28. Juny und 29. Juli l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese abgesondert bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, die Schätzung und Cicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. April 1837.

B. 586. (2)

B. Nr. 243.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird dem Johann Mukauf, Junior, von Altenmarkt, erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Hr. Joseph Stare, Handelsmann zu Laibach, unterm 11. d. M. um Bewilligung der Pränotation des Conto-Current ddo. 6. April 1837, zur Sicherstellung einer Waarenforderung pr. 67 fl. 49 kr. das Ansuchen gestellt, welches mit Bescheid vom 18. d. M. aufrecht erlediget worden ist. Weil der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Mukauf dem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Empfangnahme des dießfälligen Bescheides und zur Vertheidigung des Schuldners in dem Pränotationsrechtsertheilungsproceß auf seine Gefahr und Unkosten seinen Vater Joan Mukauf von Altenmarkt als Curator bestellt, mit welchem die anzubringende Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Johann Mukauf von Altenmarkt wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhelfen zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Pölland am 18. April 1837.

B. 592. (2)

Nr. 759.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Nachtel und der Ursula Petrouschitsch, Vormünder der Jacob Petrouschitsch'schen, vulgo Lehnkar'schen Kinder von Franzdorf, in den öffentlichen Verkauf des vorräthigen harten Brennholzes, bei 340 Klafter, und Speltenholzes, bei 24 Klafter, in größeren und kleineren Parthien, und 12 Fuhren Bretter, gegen gleich bare Bezahlung gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssagung auf den 18. Mai l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco des be-

findlichen Holzes na barounischke gmaine per barounischke anberaumt, wozu alle Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 17. April 1837.

B. 593. (2)

Carl Ignaz Muziczka,

bürgerlicher Buchbinder,

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein Logie verändert, und gegenwärtig im Hause der Frau Franzisca Schebenig, am alten Markt Nr. 154 vis a vis des Herrn Peter Gills'schen Caffehauses, wohnet. Er empfiehlt sich zu fernern gütigen Aufträgen im Fache der Buchbinderei, Galanterie- und Briefstaschenarbeit mit gestickten Blättern von Innen oder Außen. Auch nimmt er sich die Freiheit, das hochverehrte Publicum auf eine hier noch nicht übliche Art aufmerksam zu machen, nämlich: die Bücherdeckel mit gepressten Mustern zu verzieren, welches sowohl im In- als Auslande jetzt sehr beliebt ist. Zu diesem Behufe mit einer bedeutenden Auswahl von Platten versehen, um jeglichem Wunsche vollkommen zu entsprechen, sieht er mit Zuversicht allen betreffenden gütigen Aufträgen, womit er beehrt wird, entgegen. Er verfertigt alle Gattungen Futterale für Silber auf 12 Personen um 14 fl., für 6 Personen um 7 fl., für 2 Personen um 3 fl. und ein Besteckfutteral um 1 fl. 40 kr. Futterale über Damenschmuck für ein einzelnes Paar Ohrgehänge zu 30 kr., größere zu 1 fl. — 20 fl.; alles nett und geschmackvoll. Für dießhochwürdige Geistlichkeit dient zur gütigen Beachtung, daß von ihm alte und neue Missale-Einbände pr. 4 fl. 30 kr. bis 24 fl. besorgt werden; letzterer Preis gilt für besondere Prachtbände.

B. 594. (2)

Großer Weinverkauf

aus freier Hand.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Post entfernt von Pettau, verkauft ihre bedeutenden Weinvorräthe, die die 9 Jahrgänge von 1828 bis 1836 inclusive umfassen, aus freier Hand. Kauflustige belieben sich persönlich oder in frankirten Briefen direct an die Inhabung zu wenden.

Herrschaft Sauritsch am 1. Mai 1837.

3. 572. (3)

Nr. 730. 3. 408. (6)

Verlautbarung.

Da heuer der Urbani-Tag gerade auf das Frohnleichnams = Fest fällt, so wird der sonst an diesem Tage zu Mannsburg gewöhnliche privilegirte Urbani-Jahrmarkt am vorherigen Tage, als den 24. Mai d. J., abgehalten werden.

Welches zu Jedermanns Benehmungswissenschaft hiemit bekannt gegeben wird.

Bezirks-Obrigkeit Münkendorf
am 26. April 1837.

Nachricht.

Bei dem Unterzeichneten, in dem Herrn Freiherrn von Rastern'schen Hause sub Cons. Nr. 139 hier am St. Jacobsplazze, sind allerhand politirte und unpolitirte Einrichtungsstücke von weichem und hartem Holze, so wie ungefähr 100 Quad. Rft. weiche und recht trockene 24 zöllige Parquettafeln, mit nußbaumenen Einfassleisten, am Lager, und um billigen Preis zu haben.

Jacob Zollner,
Tischlermeister.

3. 575. (3)

Ankündigung.

Ein sehr schöner, mit vielen, sowohl gewöhnlichen, als auch mehreren verborgenen Schubladen versehener Schreibkasten, zugleich Secretär genannt, ist mit der angenehmen Bemerkung anzuempfehlen, daß selber zugleich nicht nur eine, sondern mehrere Musik-Balzen, die die schönsten Opernstücke sowohl, als auch eine Balze mit dem beliebten steyerischen Tanz versehen, enthält, ist um den möglichst billigen Preis zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man am alten Markt Nr. 157, in der Papier-Handlung des Heinrich Adam Hohn.

3. 1867. (54)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplazze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 590. (2)

Gewölbs = Miete.

Mit nächstkommenden Michaeli ist am Plazze Nr. 13 in der Stadt das am Eingange links, gegenwärtig vom Herrn Zuckerbäcker benützte große Verkaufsgewölbs in Bestand zu verlassen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Eigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, St. Peters-Vorstadt.

Soll Jemand den Wunsch hegen, dieß dermahl aus zwei Abtheilungen bestehende obbesagte Gewölbs der ganzen Länge nach, eben, in Eines umgewandelt zu überkommen, so liegt zur Herstellung dessen nun gar kein Hinderniß im Wege.

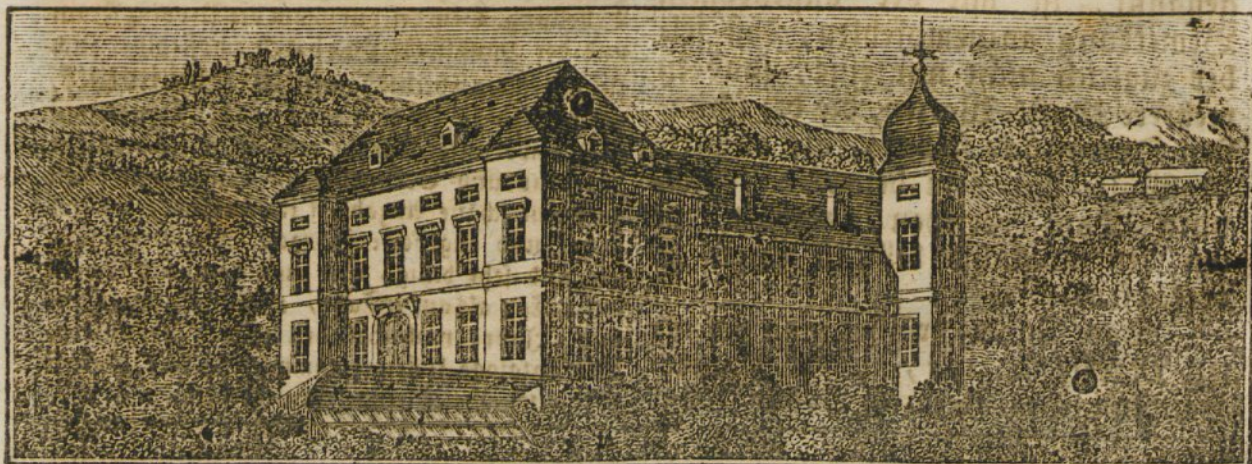
Ignaz Bernbacher.

Großes Glück biethet S a m s t a g der 20.

dieses Monats
bei der Auspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.
An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:
Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:
Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden 600.000 Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.
Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,
woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabsolgt werden.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 604. () Nr. ⁵²⁷¹/₆₂₀ Z. M.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. kärnth. Küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind folgende Dienststellen in Erledigung gekommen: 1. stens. Die Controllorsstelle des Hauptzollamtes Klagenfurt, mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert fünfzig Gulden und freier Wohnung. — 2. tens. Die Controllorsstelle des Commerzial-Zollamtes in Opischina, mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden und freier Wohnung. — 3. tens. Die Einnehmerstelle des Commerzial-Zollamtes in Jesenitz, mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden, und freier Wohnung. — Mit jeder dieser Dienststellen ist die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden, und es wird zu deren Wiederbesetzung hi mit der Concurs bis 15. Juni d. J. mit dem Bemerkten eröffnet, daß, ohngeachtet diese Dienstplätze dermaßen noch provisorisch sind, ihre Besetzung doch definitiv erfolgen werde, wenn die bereits im Zuge begriffene definitive Aemterbesetzung mittlerweile noch weiter vor sich geht. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstplätze bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege für die ersgenannte Stelle an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt, für die zweite an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, und für die dritte an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu legen, und sich darin über ihre Kenntnisse im Gefällen-Manipulation, und Rechnungsfache, über ihre Sprachkenntnisse und bisherige Verwendung auszusprechen, auch haben sie die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Aemter verwandt oder verschwägert sind, und ob sie die vorgeschriebene Dienst-Caution, deren Ertrag oder Sicherstellung nach Anordnung der hohen Hofkammerdecrete vom 22. December 1836, Z. ⁵²⁶²⁷/₂₉₈₄, und 10. März 1837, Z. ⁸⁸⁸⁹/₇₄₀, noch vor dem Dienstesintritte geschehen muß, zu berichtigen vermögen. — Von der k. k. kärnth. Küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwalt. Laibach am 26. April 1837.

Z. 602. (1)

Wiesen = Verpachtung.

Am 10. und 11. d. M. Mai Vormittags um 10 Uhr werden die bishümlichen Domini-

(Z. Intell. = Blatt Nr. 54. d. 6. Mai 1837.)

cal-Wiesen für das gegenwärtige Jahr 1837, mittelst Versteigerung in Pacht ausgelassen werden, und zwar:

a) in der Rentamtskanzlei zu Laibach am 10. Mai die Wiese Skofelza, dann der Gemeintheil Mlaka;

b) in Loco der Wiese am 10. Mai, die Wiese S. Anna bei Beuke genannt.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen an mit vorgeladen sind.

Verwaltungsamt der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach am 3. Mai 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 598. (1)

Z. Nr. 282.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Ursula Rinkopf, in die gerichtliche Teilbiethung der, derselben gehörigen, dem Herzogth. Gottsche sub Rect. Nr. 808 dienstbaren, auf 1075 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Langenthon S. Nr. 6 gewilliget, und hiezu eine einzige Tagfagung auf den 23. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben wird.

Der Grundbuchextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. April 1837.

Z. 597. (1)

Nr. 567.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Gargag verstorbenen Martin Blaschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selbst bei der dießfalls auf den 23. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagfagung sofern anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weirelberg am 29. April 1837.

Z. 603. (1)

ad Nr. 1617.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Modig et Consorten von Neuborf, wider Ignaz Modig, auch von Neuborf, wegen schuldigen 214 fl., von dem löblichen Bezirksgerichte Schneeberg mit Bescheide vom 21. September 1836, Z. 1571, die executive Teilbiethung der, dem Ignaz Modig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. ⁸⁸⁰/₁ dienstbaren, zu Boskapoliza gelegenen, und auf 2849 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Wiesen, velka Snoshet, Laas, Denez und Sauratenza bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme von dem Bezirksgerichte Haasberg, als Realisations, die Tagfagungen auf den 28. April,

2. Juni und 3. Juli l. J., jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in Voco der Wiesen mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um den Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. März 1837.

Anmerkung. Bei der ersten Tagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 605. (1) Nr. 1252.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gegeben: Es seyen die durch das Edict ddo. 10. April 1837, Nr. 966, auf den 2. Juni, 1. Juli und 3. August d. J. bestimmten executiven Feilbietungen des Michael Stamzer'schen, zu Oberfeld liegenden, der Pfarrkirchengült Neul sub Urb. Nr. 4 dienstbaren Hauses sammt Garten, sistirt worden.

Münkendorf den 3. Mai 1837.

3. 606. (1) Nr. 916/243

Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Klement'schitz von Möschnach gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, in Möschnach liegenden, laut Protocolls vom 13. März 1837, Nr. 662, gerichtlich auf 1055 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube, wegen, aus dem wirthschaftsamtliehen Vergleich vom 5. März 1833, dem Fortunat Stuller, laut der Cessionen vom 21. Jänner 1834 und 16. Juli 1836 aber dessen Cessionären Herrn Simon Preuz schuldigen 45 fl. c. s. c., gewilliget, und die dießfälligen Tagsagungen auf den 12. Juni, 21. Juli und 12. August l. J., jedesmahl früh 10 Uhr in Voco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität, falls solche bei der ersten und zweiten Tagsagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 29. April 1837.

3. 584. (2) J. Nr. 275.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Executionsführers Anton Globotkar von Gabrouka, die neuerliche Versteigerung der im Executionswege verkauften, und vom Georg Werlo aus Großforen um 498 fl. 20 kr. erstandenen, zur Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 407 einkommenden, mit 13 kr. 1/2 Pfennig beansagten Subenrealität sammt Gebäuden des seligen Job. Kopriuz, vulgo Gergez zu Randoll, wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingnissen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersiebers bewilliget, und hier-

zu eine einzige Tagsagung in Voco Randoll auf den 6. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Tagsagung um jeden Preis auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 15. April 1837.

3. 570. (3)

Haus = Verkauf.

Das Eckhaus sub Nr. 48 nächst der St. Florian'skirche in Laibach, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 600. (1)

In der Leop. Paternolli'schen Buch- und Kunsthandlung in Laibach ist für Kreait zu haben: „Das österreichische Morgenblatt,“ Zeitschrift für Vaterland, Natur und Leben. Herausgegeben unter Mitwirkung des achtbarsten Schriftstellers von Nicolaus Desterlein.

In jeder Woche, vom 1. Jänner 1837 an, erscheint dreimahl ein halber Bogen in Großquart; der Pränumerationsbetrag ist ganzjährig 10 fl. 24 kr., halbjährig 5 fl. 12 kr., vierteljährig 2 fl. 36 kr. Die Tendenz dieses beliebten Journals ist aus nachfolgenden 10 Inhaltsrubriken zu entnehmen, als: Naturgemälde, Vaterlandskunde, Gallerie der Zeitgenossen, Reisebilder der neuesten Zeit, Erzählungen, Novellen und Sagen, Gedichte, Literatur, Silhouetten aus Wien, Album für deutsche Frauen, der Antiquar, Correspondenz: wesen des In- und Auslandes, Bazar, Miscellen und Notizenblatt &c. &c.

Die bis nun angelangten Nummern, welche bei Leop. Paternolli zur Einsicht bereit liegen, werden hoffentlich beweisen, wie viel Beachtung obige schöne Zeitschrift verdient, und somit sey sie freundlichst empfohlen.

Es sind auch so eben viele neue Musikalien angelangt, darunter Strauß Kunstleer Balltänze, Op. 94, zwei- und vierhändig &c. &c.

In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practicant unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen; worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.